



FLIESEN VERLEGEN UND VERFUGEN

FFU Fliesenfuge flexibel

flexibler, zementgebundener, mineralischer, hydraulisch erhärtender Fugenschlamm-Mörtel



TECHNISCHE INFORMATION

Fugenbreite	2 bis 15 mm
Reifezeit	ca. 3 Minuten
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten
Begehbarkeit	nach ca. 3 Stunden
Belastbarkeit	nach ca. 24 Stunden

Bei allen Daten handelt es sich um Durchschnittswerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Abweichungen unter Praxisbedingungen sind möglich.

EIGENSCHAFTEN

- schnellerhärtend
- witterungsbeständig und frostsicher nach Erhärtung
- enthält witterungsbeständige, licht- und zementechte Farbpigmente
- mineralisch

ANWENDUNGEN

- zum Ausfugen von keramischen Boden- und Wandbelägen
- für Fugenbreiten von ca. 2 – 15 mm
- besonders geeignet für wasserbelastete und thermisch beanspruchte Flächen wie z. B. in Duschen und Bädern, auf Balkonen und Terrassen
- für keramische Beläge auf Fußbodenheizungen, Trockenestrichen, Gipskarton- und Gipsfaserplatten und Betonfertigteilen
- für Wand und Boden
- für innen und außen

QUALITÄT

- erfüllt die Anforderungen CG 2 WA gemäß DIN EN 13888 für zementäre Fugenmörtel mit besonders hoher Abriebbeständigkeit und verringerter Wasseraufnahme
- güteüberwacht

UNTERGRUND

Um Verfärbungen auszuschließen, muss der Untergrund vor der Verfugung gut ausgetrocknet sein. Die zu verschließenden Fugen müssen frei von Ansetzmörtel oder Kleber sein. Ungleichmäßig tiefe und unterschiedlich stark saugende Fugen können zu einem ungleichmäßigen, fleckhaften Abtrocknen des Fugenmörtels führen. quick-mix Fliesenfuge flexibel nur auf geschlossenporigen Fliesen, wie z. B. Fliesen, Feinsteinzeug, Mosaik, verfärbungsunempfindliche Natursteine etc., verwenden. Bei normalerhärtenden Fliesenklebern darf frühestens 2 Tage nach dem Ansetzen mit dem Verfugen begonnen werden. Bei quick-mix Flexkleber nach 12 Stunden (Wand) bzw. 24 Stunden (Boden), bei quick-mix Schnellkleber nach ca. 2 Stunden



FLIESEN VERLEGEN UND VERFUGEN

FFU Fliesenfuge flexibel

flexibler, zementgebundener, mineralischer, hydraulisch erhärtender Fugenschlamm-Mörtel

VERARBEITUNG

Nicht verarbeiten, trocknen und aushärten lassen bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +5°C und bei zu erwartendem Nachtfrost sowie über +25°C, direkter Sonneneinstrahlung, stark aufgewärmten Untergründen und/oder starker Windeinwirkung.

Trockenmörtel in sauberes Wasser einstreuen und mit geeignetem Mischwerkzeug/Rührgerät zu einer geschmeidigen Konsistenz anrühren. Nach einer Reifezeit von ca. 3 Minuten nochmals kurz durchrühren und innerhalb von ca. 30 Minuten verarbeiten. Saugende Beläge sind vor dem Ausfugen unbedingt vorzunässen.

Den Fugenmörtel diagonal zum Fugenverlauf mit geeignetem Hartgummibrett oder Gummischieber oberflächenbündig einbringen. Kein trockenes Pulver aufstreuen. Nach dem Anziehen des Fugenmörtels (Fingerprobe) ist der Plattenbelag mit einem festen und feuchten Schwamm zu reinigen. Hierbei ist darauf zu achten, dass kein Auswaschen der Fugen erfolgt. Um eine dichte und feste Fuge, sowie vollständige Abbindung zu erzielen, sollte der Belag anschließend noch mal nachgefeuchtet werden (z. B. Sprühflasche oder Schwamm etc.). Insbesondere bei hohen Temperaturen besteht die Gefahr einer zu schnellen Austrocknung.

Frische Fugen vor zu rascher Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen (starke Sonneneinstrahlung, Frost, Niederschlag etc.) schützen, ggf. durch zeitlich begrenztes Abdecken mit einer Folie. Der verfugte Belag ist nach ca. 3 Stunden begehbar und nach 24 Stunden belastbar.

Bei poliertem Feinsteinzeug können sich Farbpigmente in den eventuell vorhandenen Mikroporen in der Oberfläche der Platten festsetzen. Deshalb ist von einem starken Farbkontrast zwischen Fliese und Fuge abzuraten. Im Zweifelsfall ist eine Probeverfugung durchführen bzw. eine Musterfläche anzulegen. Saure Substanzen können je nach Konzentration zementäre Fugenmörtel angreifen und zerstören. Deswegen sind beim Einsatz von sauren Reinigern die Anwendungsvorschriften der Reinigungsmittelhersteller genau einzuhalten. Vor der Verwendung von sauren Reinigern ist die zu reinigende Fläche mit Wasser vorzunässen und nach der Reinigung sofort mit ausreichend Wasser nachzuspülen. Anmischverhältnis gleichhalten, sonst sind Farbunterschiede möglich. Für eine zu verfugende Fläche Material der gleichen Charge verwenden. Ungleichmäßig angemischtes Material, Restfeuchte im Untergrund bzw. unterschiedlich saugende Untergründe und Fliesenflanken können Farbveränderungen hervorrufen.

WASSERBEDARF

Gebinde	Farbton	Wasserbedarf
1 kg/Beutel	grau	ca. 0,25 – 0,3 l
5 kg/Beutel	grau	ca. 1,3 – 1,5 l
15 kg/Sack	grau	ca. 3,9 – 4,5 l
1 kg/Beutel	weiß	ca. 0,25 – 0,3 l
5 kg/Beutel	weiß	ca. 1,3 – 1,5 l
15 kg/Sack	weiß	ca. 3,9 – 4,5 l
1 kg/Beutel	silbergrau	ca. 0,25 – 0,3 l
5 kg/Beutel	silbergrau	ca. 1,3 – 1,5 l
15 kg/Sack	silbergrau	ca. 3,9 – 4,5 l
1 kg/Beutel	beige	ca. 0,25 – 0,3 l
5 kg/Beutel	beige	ca. 1,3 – 1,5 l
1 kg/Beutel	braun	ca. 0,25 – 0,3 l
5 kg/Beutel	braun	ca. 1,3 – 1,5 l
1 kg/Beutel	basalt	ca. 0,25 – 0,3 l
5 kg/Beutel	basalt	ca. 1,3 – 1,5 l
1 kg/Beutel	anthrazit	ca. 0,25 – 0,3 l
5 kg/Beutel	anthrazit	ca. 1,3 – 1,5 l
1 kg/Beutel	manhattan	ca. 0,25 – 0,3 l
5 kg/Beutel	manhattan	ca. 1,3 – 1,5 l
1 kg/Beutel	zementgrau	ca. 0,25 – 0,3 l
5 kg/Beutel	zementgrau	ca. 1,3 – 1,5 l

VERBRAUCH

Fliesenformat	Fugenbreite ca.	Verbrauch ca.:
10 × 10 × 0,5 cm	3 mm	0,5 kg/m ²
15 × 15 × 0,5 cm	3 mm	0,4 kg/m ²
30 × 30 × 1,0 cm	5 mm	0,5 kg/m ²
60 × 60 × 1,0 cm	5 mm	0,3 kg/m ²

Die Ergiebigkeit ist abhängig von Fliesenformat, Fugenbreite und Fugentiefe.



FLIESEN VERLEGEN UND VERFUGEN

FFU Fliesenfuge flexibel

flexibler, zementgebundener, mineralischer, hydraulisch erhärtender Fugenschlamm-Mörtel

LAGERUNG

Trocken und sachgerecht lagern.

LIEFERFORM

- 1 kg/Beutel
- 5 kg/Beutel
- 15 kg/Sack

HINWEIS

Produkt reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch. Deshalb Augen und Haut schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich einen Arzt aufsuchen.

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

02.02.2023

NOTFALLNUMMER: +49 551 19 240

quick-mix ist eine Marke von Sievert
Sievert Baustoffe SE & Co. KG
Mühlenschweg 6 • 49090 Osnabrück • Tel. +49 541 601-01 • Fax +49 541 601-853 • info@quick-mix.de • www.quick-mix.de